Mein Kind hat einen Hörverlust

Ein Ratgeber für Eltern

PHONAK
life is on

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 1 16.10.13 13:54

Inhalt

Sie sind nicht alleine	3
Hörverlust	5
Hörtests	6
Audiogramm	7
Typen und Ursachen von Hörminderungen	8
Grad des Hörverlusts	10
Wo finde ich Hilfe für mein Kind?	13
Wahl der geeigneten Hörlösung	15
Hörgeräte	16
Cochlea-Implantate	17
Drahtloses Zubehör – Steigerung der Hörleistung	18
Roger-Systeme	19
Kommunikationsmethoden	21
Praktische Kommunikationstipps	22

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 2 16.10.13 13:54

Sie sind nicht alleine

Die Entdeckung, dass das eigene Kind eine Hörminderung hat, ist schmerzhaft. Im ersten Moment empfanden Sie vielleicht auch Verzweiflung, Hilflosigkeit oder Verwirrung. Ihre Reaktion war ganz normal. Viele Eltern von Kindern mit einer Hörminderung haben ähnliche Gefühle erfahren.

Jetzt ist es jedoch wichtig, die Hörminderung zu akzeptieren und sich umfassend über die verfügbaren Hörlösungen zu informieren, damit Sie die richtigen Entscheidungen für Ihr Kind treffen können.

Grundlage für ein erfolgreiches Leben

Wenn Sie dies möglichst in der frühen Entwicklungsphase Ihres Kindes machen, ermöglichen Sie ihm die besten Lern- und Entwicklungschancen. Ein schwerhöriges Kind empfängt Informationen entweder unvollständig oder verzerrt und kann dadurch nicht richtig lernen. Deshalb ist es wichtig, herauszufinden, was unternommen werden kann, um die Auswirkungen des Hörverlustes zu minimieren.

Glücklicherweise lebt Ihr Kind in einem Zeitalter, in dem die Technik und Frühförderung viele ausgezeichnete Möglichkeiten bieten. Sie können davon ausgehen, dass Ihr Kind sein volles Potenzial entfalten wird.

Um den Erfolg Ihres Kindes sicherzustellen, sollten Sie ihm effektive Kommunikationstechniken in einer guten Lernumgebung anbieten. Dies erhöht den Lerneffekt und erleichtert die Eingliederung, damit es sich gut entwickeln kann.

Wir hoffen, dass Ihnen die vorliegenden Informationen helfen werden, Ihrem Kind bestmögliches Lernen zu ermöglichen.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 3 16.10.13 13:54

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 4 16.10.13 13:54

Hörverlust

Wahrscheinlich haben Sie seit dem Zeitpunkt, an dem bei Ihrem Kind ein Hörverlust diagnostiziert wurde, viele Fragen. Als erstes haben Sie sich vielleicht gefragt, was eine Hörminderung überhaupt ist. Einen Hörverlust kann man in Worten oder Zahlen beschreiben. Personen mit leichtem bis starkem Hörverlust werden als „schwerhörig" bezeichnet, während diejenigen, die einen hochgradigen Hörverlust mit minimalem Resthörvermögen haben, als „taub" gelten. Menschen, die mit einem starken bis hochgradigen Hörverlust auf die Welt kommen, haben Schwierigkeiten mit dem Erlernen von Sprache, da sie die Stimmen anderer Menschen nur schlecht hören und sie deshalb nicht so gut wiederholen können, wie es der Sprachlernprozess erfordert. Außerdem hören sie ihre eigene Stimme schlecht, wenn sie versuchen zu sprechen. In den Tabellen auf den Seiten 7 und 11 finden Sie weitere Informationen über die verschiedenen Arten und Grade von Hörverlusten.

Hörminderungen sind weit verbreitet. Es wird geschätzt, dass etwa 2 von 1000 Kindern eine Hörminderung haben. Wissenschaftliche Studien haben zudem gezeigt, dass diese Zahl weit größer ist, wenn die Kinder mit einbezogen werden, die einen vorübergehenden Hörverlust (aufgrund von Ohrinfektionen), eine Hochtonschwerhörigkeit oder einen unilateralen Hörverlust haben. Damit wäre mindestens eines von zehn Kindern betroffen.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 5 16.10.13 13:54

Hörtests

Das Gehör kann in jedem Alter überprüft werden, selbst bei Neugeborenen.

Objektive Tests

Die Hörfähigkeit von Kindern, auch von Babys und Kleinkindern, kann mit objektiven Messtechniken wie der Messung von Hirnströmen (BERA) oder otoakustischen Emissionen (OAE) ermittelt werden. Diese Tests können beim schlafenden Kind durchgeführt werden, oft kurz nach der Geburt, bevor es die Klinik verlässt. Diese Tests sind schnell, schmerzlos und exakt.

Verhaltenstests

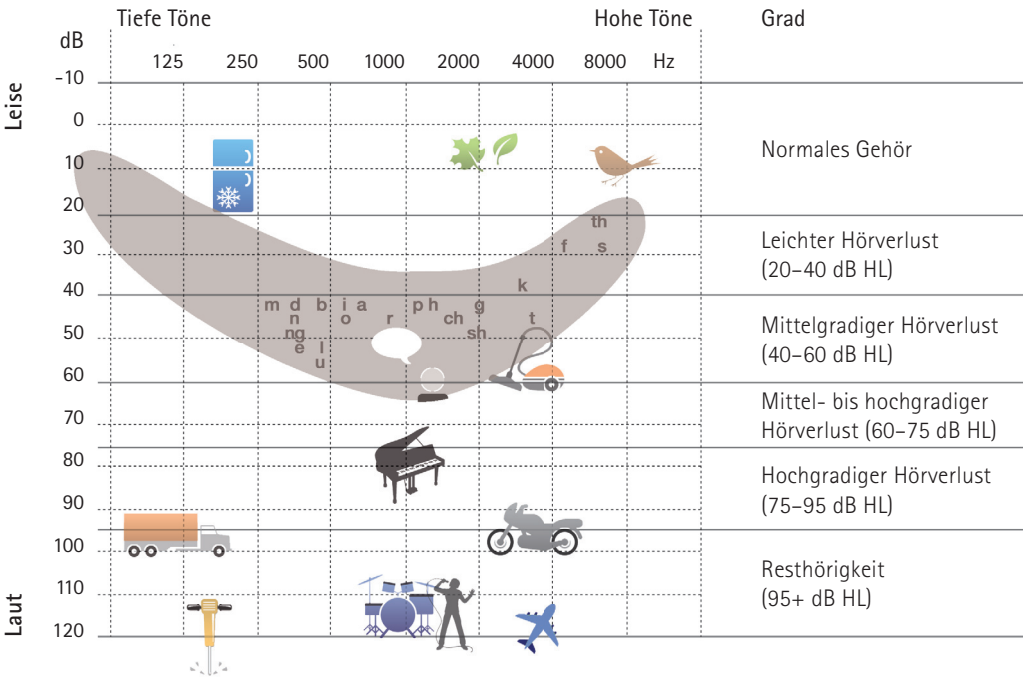
Zusätzliche Beobachtungstests, auch Verhaltensbeobachtungstests bzw. Ablenkaudiometrie genannt, können sehr nützliche Informationen über die Hörfähigkeit eines Kindes liefern, bevor ein Standard-Hörtest durchgeführt werden kann. Dank dieser Tests können heutzutage schon sehr früh angemessene Strategien zur Hörgeräteversorgung bei Kindern angeboten werden.

Hörtestergebnisse

Ein Hörverlust wird, wie generell der Schall, in Dezibel (dB) gemessen. Die Ergebnisse von Hörtests werden in einem Audiogramm aufgezeichnet. Ein Audiogramm ist eine Tabelle, die während des Hörtests ausgefüllt wird. Dabei werden die Hörschwellen bei verschiedenen Frequenzen (z.B. tiefe und hohe Töne) eingetragen. Dies ermöglicht dem Arzt oder Pädakustiker, den Grad und die Art des Hörverlustes einzuschätzen und die entsprechenden Behandlungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Durch regelmäßig durchgeführte Tests kann zudem eine eventuelle Veränderung der Hörschwelle über die Jahre verfolgt werden.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 6 16.10.13 13:54

Audiogramm



Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 7 16.10.13 13:54

Typen und Ursachen von Hörminderungen

Die Ursachen einer Hörminderung können nicht immer präzise benannt werden. Oft gibt es keine familiäre Veranlagung. Es gibt Umstände, die vor der Geburt oder während der frühen bzw. späteren Kindheit auftreten und die normale Hörfähigkeit des Kindes beeinträchtigen können.

Ein Hörverlust tritt in der Regel in einer der folgenden zwei Formen auf: als Schallleitungsschwerhörigkeit oder Schallempfindungsschwerhörigkeit.

Schallleitungsschwerhörigkeit

Bei einer Schallleitungsschwerhörigkeit wird die Lautheit reduziert. Die Klänge sind dann nicht laut genug, um gut gehört zu werden. Je nach Ursache kann diese Hörminderung dauerhaft oder vorübergehend sein.

Eine Schallleitungsschwerhörigkeit kann u.a. verursacht werden durch:

- Otitis media – Mittelohrentzündung
- Perforiertes Trommelfell – Loch/Löcher im Trommelfell
- Cholesteatom – chronisch-eitrige Entzündung des Mittelohrs (chronische Knocheneiterung)
- Otitis externa – eine Infektion des äußeren Gehörgangs
- Otosklerose – Verknöcherung der Gehörknöchelchen im Mittelohr
- Übermäßige Ohrenschmalzproduktion, die zur Verstopfung des Gehörgangs geführt hat
- Verschluss des Gehörgangs

Falls der Hörverlust durch eine Mittelohrentzündung verursacht wird, ist er bei einer sofortigen medizinischen Behandlung temporär. Die anderen Ursachen können medizinisch oder chirurgisch behandelt oder mit Hörgeräten ausgeglichen werden.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 8 16.10.13 13:54

Schallempfindungsschwerhörigkeit

Bei einer Schallempfindungs- oder Innenohrschwerhörigkeit wird nicht nur die Lautheit, sondern auch die Klarheit reduziert. Manchmal wird diese Art von Schwerhörigkeit fälschlicherweise als „Nerventaubheit" bezeichnet. Eine Innenohrschwerhörigkeit kann weder medizinisch noch chirurgisch behoben werden. Für diese Art des Hörverlusts bieten heutige digitale Hörgeräte sehr gute Hörlösungen.

Eine Verstärkung der Klänge kann die fehlende Klarheit, die im Zusammenhang mit einer Innenohrschwerhörigkeit auftreten kann, nicht vollständig korrigieren. Es ist wichtig, dass man sich dieses Unterschiedes zwischen einer Schallleitungs- und einer Schallempfindungsschwerhörigkeit bewusst ist. Dies hilft Ihnen, zu verstehen, wieso einige Menschen mit einem Hörverlust besser hören als andere.

Die meisten Eltern fragen sich, was den Hörverlust ihres Kindes verursacht hat. Diese Frage kann Ihnen am besten Ihr Kinderarzt beantworten. Sprechen Sie ihn einfach beim nächsten Termin darauf an.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 9 16.10.13 13:54

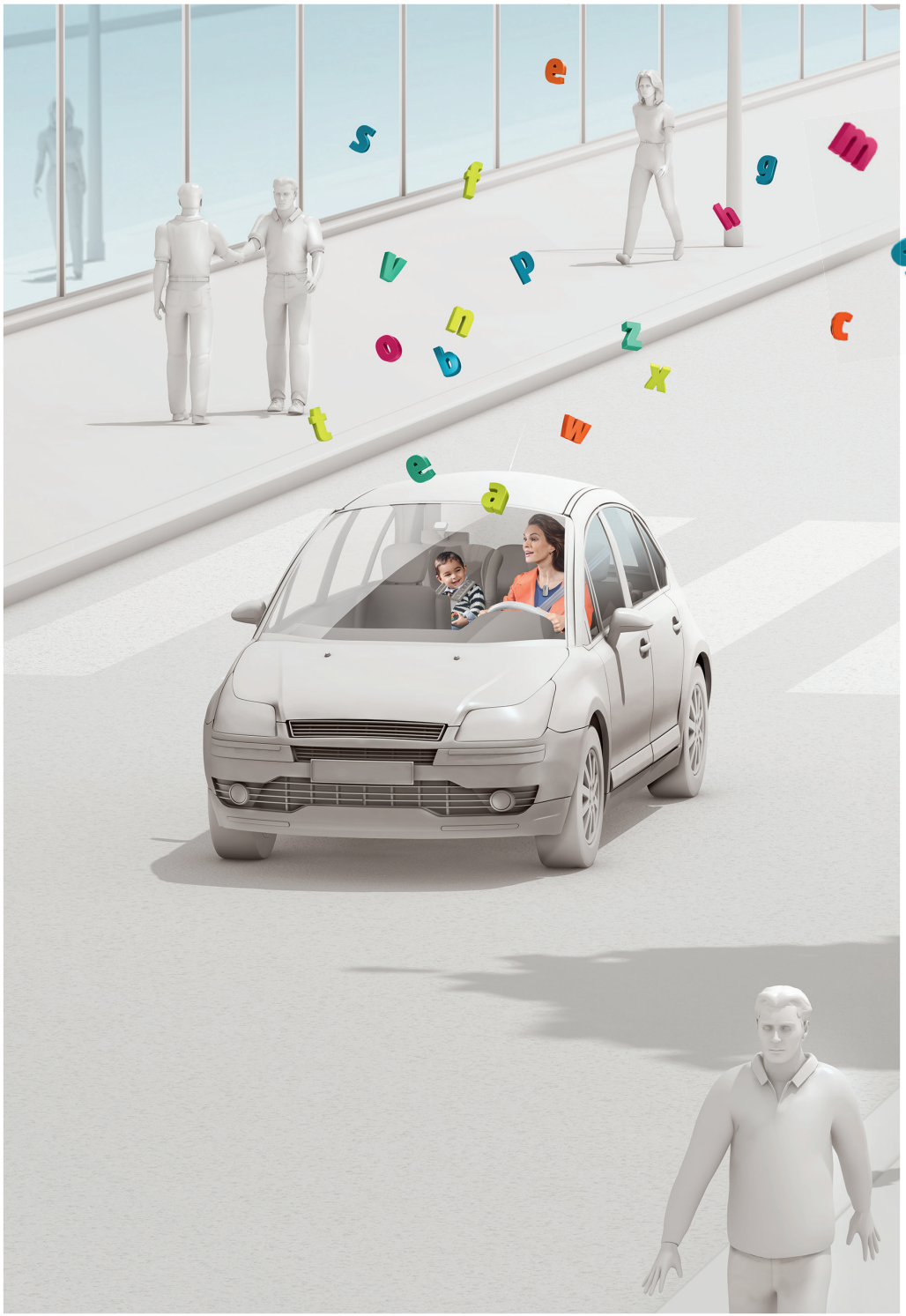
Grad des Hörverlusts

Die Einteilung der Hörminderung reicht von leicht- über mittel- bis zu hochgradig und Resthörigkeit.
Die nebenstehende Tabelle enthält die verschiedenen Grade der Hörschädigungen mit den entsprechenden Dezibel-Pegeln und einem Beispiel, das die Lautheit dieser Pegel demonstriert. Jeder Grad bietet verschiedene Herausforderungen und benötigt eine spezifische Behandlung und Technologie. Diese Beispiele sind nur ein grober Leitfaden. Die individuellen Ergebnisse hängen von den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder ab und sind von Kind zu Kind verschieden. Ihr HNO-Arzt oder Pädakustiker kann Ihnen spezifisch für Ihr Kind detaillierte Informationen anbieten.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 10 16.10.13 13:54

Grad des Hörverlusts	Lautheits-beispiel	dB Pegel (dB)	Mögliche Herausforderungen und Bedürfnisse
Normales Gehör	Raschelnde Blätter, Ticken einer Uhr	Bis zu 20 dB	Praktisch keine Schwierigkeiten beim Hören.
Leichtgradiger Hörverlust	Geflüsterte Sprache, Finger-schnipsen (jeweils ruhiger Raum)	20–45 dB	Könnte Schwierigkeiten beim Verstehen leiser Sprache haben. Ihr Kind kann von einer Verstärkung profitieren oder auch Unterstützung in der Schule benötigen.
Mittelgradiger Hörverlust	Flüstern, Vogel-zwitschern	45–60 dB	Sollte normale Sprache, die nahe von vorne gesprochen wird, verstehen. Benötigt Hörgeräte sowie zusätzliche Hilfe in der Schule (z.B. Roger-Technologie, geeigneter Sitzplatz). Roger kann auch zu Hause hilfreich sein.
Mittel- bis hochgradiger Hörverlust	Normale/laute Sprache, Türklingel	60–75 dB	Es muss lauter gesprochen werden. Kann Gespräche, mit korrekt angepassten Hörgeräten, gut verstehen. Benötigt zusätzliche Hilfe in der Schule (z.B. Roger-Technologie, geeigneter Sitzplatz). Roger kann auch zu Hause hilfreich sein.
Hochgradiger Hörverlust	Telefon-klingeln, Babyweinen, Straßen-verkehr	75–90 dB	Hört eventuell laute Stimmen in der Nähe. Benötigt korrekt angepasste Hörgeräte, um Gesprächen folgen zu können. Benötigt zusätzliche Hilfe in der Schule (z.B. Roger-Technologie, geeigneter Sitzplatz). Roger kann auch zu Hause hilfreich sein.
Resthörigkeit	Lastwagen, Pressluft-hammer	90 dB oder mehr	Benötigt technische Hörhilfen (z.B. Hörgeräte, Cochlea-Implantate), um Gesprächen folgen zu können. Benötigt zusätzliche Hilfe in der Schule und zu Hause (z.B. Roger-System).

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 11 16.10.13 13:54



Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 12 16.10.13 13:54

Wo finde ich Hilfe für mein Kind?

Wenn Ihr Kind einen Hörverlust aufweist, können Sie sich an Fachleute wenden, die Sie umfassend informieren und unterstützen.

Audiologe
Ein Spezialist, der das Gehör und/oder den Hörverlust medizinisch untersucht und behandelt.

HNO-Arzt
Ein Facharzt für die Diagnose und Behandlung von Hals-, Nasen- und Ohrenbeschwerden. Er wird auch Otologe, Oto-Rhino-Laryngologe oder Neuro-Otologe genannt. Dies ist regional verschieden. Ihr Hausarzt wird Sie darüber informieren.

Hörgeräteakustiker
Ein Fachmann für die Beratung und Anpassung von Hörgeräten.

Sprachtherapeut, Logopäde
Eine Fachperson, die die Vorbeugung, Bewertung und Behandlung von Sprech-/ Sprachstörungen anbietet.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 13 16.10.13 13:54

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 14 16.10.13 13:54

Wahl der geeigneten Hörlösung

Heutzutage gibt es nur wenige Hörminderungen, für die es keine geeignete Technologie gibt.

Nach der Diagnose einer Hörminderung werden normalerweise zuerst Hörgeräte getestet. Es ist ratsam, Ihrem Kind so schnell wie möglich Hörgeräte anpassen zu lassen, damit der bestmögliche Nutzen erreicht werden kann. Die Wahl des Hörgerätetyps wird von verschiedenen Faktoren abhängig sein. Der Grad des Hörverlustes, die Bedürfnisse Ihres Kindes und der Familie werden alle eine Rolle spielen. Sie müssen die Wahl nicht alleine treffen. Ein Hörgeräteakustiker kann Sie umfassend beraten.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 15 16.10.13 13:54

Hörgeräte

Hörgeräte haben sich in letzter Zeit enorm weiterentwickelt.

HdO-Hörgeräte

Kleinkinder erhalten normalerweise Hörgeräte, die hinter dem Ohr getragen werden (HdO). Diese Hörgeräte sind in einer großen Auswahl von bunten, fröhlichen Farben erhältlich.

HdO-Hörgeräte mit externem Hörer (RIC)

Hörgeräte mit externem Hörer (Receiver-in-Canal, RIC) stellen eine Option für ältere Kinder dar. Das Mikrofon befindet sich bei diesen Hörgeräten im Gehäuse hinter dem Ohr, während der Hörer im Gehörgang eingesetzt wird. Diese Hörgeräte sind kleiner und kosmetisch attraktiver.

Im-Ohr-Hörgeräte

Bei älteren Kindern kann geprüft werden, ob eventuell Im-Ohr-Hörgeräte (IO) verwendet werden können.

Die Entscheidung, ob Ihr Kind ein oder zwei Hörgeräte tragen sollte, hängt hauptsächlich von der Art der Hörminderung ab. Falls beide Ohren betroffen sind, sollten zwei Hörgeräte getragen werden, weil dadurch der Schall besser geortet wird und das Verstehen im Störgeräusch deutlich besser ist.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 16 16.10.13 13:54

Cochlea-Implantate

Das Cochlea-Implantat ist eine technologische Entwicklung für Menschen mit sehr starker Schallempfindungsschwerhörigkeit.

Das Cochlea-Implantat ist eine Sonde, die chirurgisch in das Innenohr eingesetzt wird und die beschädigten Teile des Ohres umgeht. Neben dem Implantat trägt der Anwender auch einen externen Soundprozessor, der ähnlich wie ein Hörgerät aussieht.
Es ist für Kinder ab dem ersten Lebensjahr geeignet, die einen extrem hochgradigen und an Taubheit grenzenden Hörverlust in einem Ohr oder in beiden Ohren aufweisen und bei denen Hörgeräte praktisch keinen Erfolg bringen. Cochlea-Implantate können, wie Hörgeräte auch, zusammen mit Roger-Systemen verwendet werden.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 17 16.10.13 13:54

Drahtlose Anbindungsmöglichkeiten – Steigerung der Hörleistung

Kinder lieben es, aktiv zu sein. Wenn sie nicht gerade in der Schule sind, sind sie draußen unterwegs, spielen Computerspiele oder genießen moderne Unterhaltungselektronik, unternehmen Ausflüge oder telefonieren stundenlang mit ihren Freunden.

In vielen dieser Situationen kann das Hören zur echten Herausforderung werden, in der auch die fortschrittlichste Hörtechnologie eine Unterstützung braucht.

Und genau dafür haben wir das umfassende Phonak Wireless Communication Portfolio entwickelt.

Mit unseren neuen bedienerfreundlichen Wireless-Produkten, die speziell für anspruchsvolle Hörsituationen entwickelt wurden, können Kinder mit Hörminderung ungehindert alle modernen Kommunikations- und Unterhaltungsgeräte nutzen.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 18 16.10.13 13:54

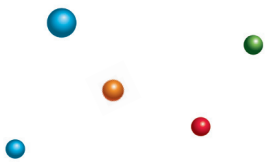
Roger-Systeme

Roger-Systeme helfen nahezu jedem Kind mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten, im Unterricht besser zu hören und zu verstehen – und dadurch bestmöglich zu lernen.

Der Weg zu besserem Hören beginnt mit der Wahl der richtigen Hörgeräte. Manchmal kann das Hören stark durch Störgeräusche oder die Raumakustik beeinträchtigt werden. In einem Klassenzimmer, in dem viele Kinder oft gleichzeitig sprechen, kann es für ein schwerhöriges Kind unmöglich sein, die Hintergrundgeräusche herauszufiltern. Distanz und Nachhall reduzieren das Sprachverstehen ebenfalls. In solchen Situationen benötigen selbst die modernsten Hörgeräte zusätzliche Verstärkung. Dafür wurde die Roger-Technologie entwickelt.

Roger-Systeme nehmen Sprache direkt beim Sprecher auf und übertragen sie klar und störungsfrei auf die Hörgeräte. Sie schaffen eine Grundlage für optimale Sprachverständlichkeit, die unabhängig von der akustischen Umgebung ist. Je früher ein Kind ein klares Sprachsignal hört, desto besser wird seine Sprach- und Sprechentwicklung sowie Lernfähigkeit unterstützt.

Roger-Systeme umfassen ein oder mehrere drahtlose Mikrofone, die vom Sprecher getragen werden (z.B. Eltern zu Hause oder Lehrer in der Schule) sowie winzige Empfänger, die an den Hörgeräten angebracht werden oder teilweise sogar darin integriert sind. In den meisten Ländern werden die Kosten für diese Systeme von der Krankenkasse übernommen.



Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 19 16.10.13 13:54

Weitere Informationen über die geeigneten Hörtechnologien für Ihr Kind finden Sie unter www.phonak.de/kinder

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 20 16.10.13 13:54

Kommunikationsmethoden

Eltern von schwerhörigen Kindern haben oft auch die folgenden Fragen: „Wird mein Kind je mit mir sprechen können?" und „Wie kann ich mit meinem Kind sprechen?" Die Sprachfähigkeit hängt von der Stärke der Hörschädigung und von den eingesetzten technischen Hilfsmitteln ab. Viele schwerhörige Kinder entwickeln gute Sprach- und Sprechfähigkeiten, wenn sie die angemessene Unterstützung erhalten. Je früher Ihr Kind Sprache wahrnehmen kann, desto besser. Kommunikation kann auf verschiedene Arten stattfinden: mündlich, über Zeichen oder mit Gebärdensprache. Aktuelle Kommunikationsmethoden können eine, mehrere oder alle diese Formen kombinieren.

Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 21 16.10.13 13:54

Praktische Kommunikationstipps

Die folgenden Vorschläge können Ihnen bei der Kommunikation mit Ihrem Kind helfen:

1. Ermutigen Sie Ihr Kind, die sprechende Person stets anzuschauen, auch wenn das Hören nicht schwierig ist. Es ist gut, sich Aufmerksamkeit anzueignen.

2. Bringen Sie Ihrem Kind bei, die sprechende Person nie zu unterbrechen, bevor sie ihren Satz beendet hat. Ihr Kind versteht vielleicht den Anfang eines Satzes nicht, aber kann die Bedeutung dank dem Satzende rekonstruieren.

3. Bitten Sie Ihr Kind, dass es der sprechenden Person mitteilt, wenn es etwas nicht verstanden hat und wenn dies wiederholt werden sollte.

4. Bringen Sie Ihrem Kind bei, das Verstandene zusammenzufassen, damit der Gesprächspartner weiß, was es zu ergänzen gilt.

5. Wenn es den Anschein macht, dass Ihr Kind das Gesagte nicht versteht, drücken Sie die Aussage in anderen Worten aus, statt die missverstandenen Wörter zu wiederholen. Stellen Sie das Gesprächsthema vor (z.B. „Wir sprechen jetzt über …").

6. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich nach dem Unterricht müder als die Mitschüler fühlen könnte, da es sich intensiver auf die Sprache konzentrieren muss.

7. Machen Sie Ihrem Kind Mut. Gehen Sie so normal wie möglich mit ihm um und vermitteln Sie dies auch Ihrem persönlichen Umfeld.

8. Sprechen Sie klar und deutlich bei einem Abstand von 1–2 Metern oder verwenden Sie ein Roger-System.

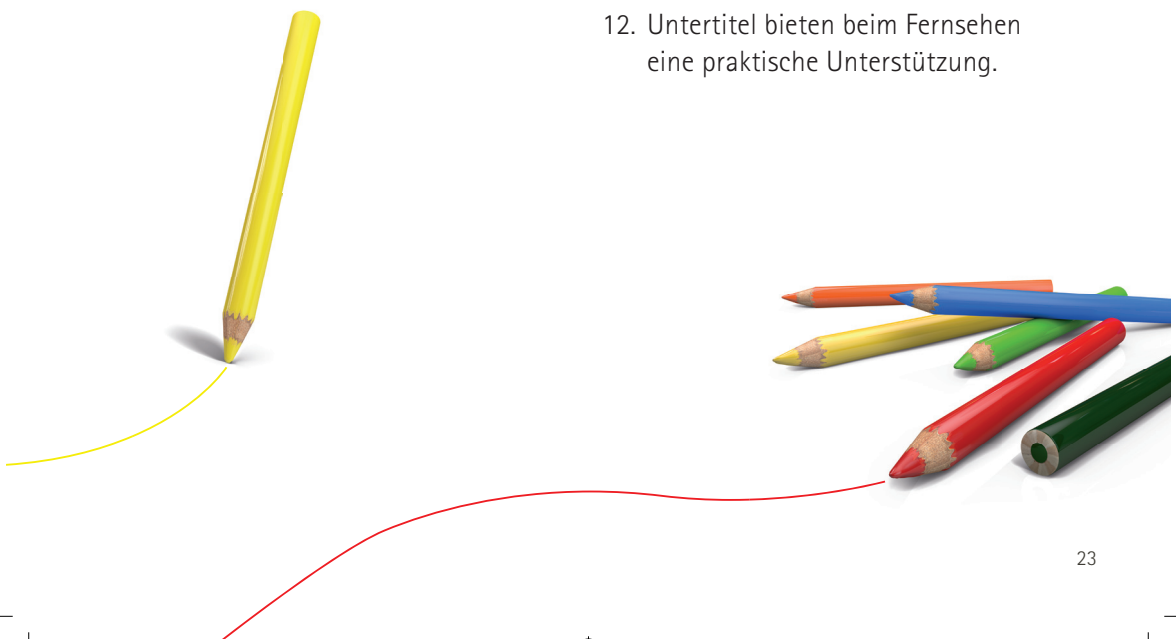
Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 22 16.10.13 13:54

9. Achten Sie darauf, dass Ihr Gesicht beim Sprechen gut sichtbar ist, damit das Kind die Lippenbewegungen, Gesichtsausdrücke und Gesten besser lesen kann. Sprechen Sie nicht mit Ihrem Kind, wenn es Sie nicht sehen kann. Erinnern Sie sich an die Regel: „Wenn das Kind mich nicht sehen kann, kann es mich auch nicht hören."

10. Verringern Sie Hintergrundgeräusche oder entfernen Sie sich von ihnen. Helfen Sie mit, die Situation so zu gestalten, dass die Kommunikation in einer möglichst störgeräuscharmen Umgebung stattfinden kann. Wenn Ihr Kind Hörgeräte mit Richtmikrofonen trägt, versuchen Sie das Kind so zu positionieren, dass sich die lauteste störende Schallquelle hinter dem Kind und die Sprachquelle vor dem Kind befindet.

11. Übertreiben Sie nicht beim Artikulieren. Wenn Sie Ihre Mundbewegungen übertreiben, wird der Klang der Sprache und das Gesicht verzerrt, was die Interpretation der visuellen Hinweise erschwert.

12. Untertitel bieten beim Fernsehen eine praktische Unterstützung.



Brochure_BtC_Pediatric_Parents_Guide_my_Child_has_HL_148x210_DE_V3.00_028-0289-01.indd 23 16.10.13 13:55

Life is on

Wir sind uns der Bedürfnisse derer bewusst, die sich auf unser Wissen, unsere Ideen und unsere Betreuung verlassen. Indem wir auf kreative Weise die Grenzen der Technologie durchbrechen, schaffen wir Lösungen, die Menschen darin unterstützen, zu hören, zu verstehen und die reichhaltige Welt der Klänge zu erleben.

Mühelose Interaktion. Grenzenlose Kommunikation.
Leben ohne Kompromisse. Life is on.

www.phonak.de/kinder

Diese Broschüre wurde von Dr. Donna S. Wayner, Autorin von *Hearing and Learning: A Guide for Helping Children*, erstellt.

Ihre zahlreichen Publikationen zum Thema Hören und Hörverlust finden Sie unter: www.hearagainpublishing.com

028-0289-01/2013-10/Printed in Germany © Phonak AG All rights reserved